

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 133. Donnerstag, den 10. November 1831.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Die anderweite Erledigung zweier Zugführerstellen in der 11. Compagnie der Communalgarde hat nochmalige Wahlen veranlaßt, wobei

Herr August Schlemmer, Bierschenke,

und

Herr Wilhelm Gottgetreu Ehrhardt, Goldarbeiter, durch absolute Stimmenmehrheit zu Zugführern erwählt und von dem Communalgarden-Ausschusse bestätigt worden sind.

Die aufgenommenen Wahlprotokolle, nebst Stimmzetteln, liegen bis zum 17. d. M. auf dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 9. November 1831.

Der Communalgarden-Ausschuss daselbst.  
F. Brochhaus, Vice-Commandant.

**Das Teufelspferd.**

„Es ist Alles in Ordnung!“ berichtete der Hausknecht dem Kunstreiter Baptiste, der im Wirthshause einer kleinen Stadt angehalten hatte.

„Hat dir denn auch der Hausknecht gehörig zu saufen gegeben?“ fragt jetzt der Künstler sein Reitpferd, und zum großen Staunen der Gäste, die das schöne Ross bewundert hatten, zum noch größern Staunen des Hausknechts, schüttelt das Thier wohl eine halbe Minute lang mit dem Kopfe, daß endlich der beschämte Johann ausruft: „Nun, an Alles kann man nicht denken! Ich würde schon noch den Eimer gebracht haben!“ Alle Umstehenden lachten, als er jetzt mit demselben herbeieilte, verwunderten

sich aber auch nicht wenig über die vermeinte Klugheit des Thieres, das die Nachlässigkeit und Lüge des Hausknechts so augenscheinlich ver-rathen hatte. Man erräth wohl ohne Weiteres, daß das Pferd Baptiste's, der diese Anekdote in einer seiner Schriften selbst erzählt, dazu abgerichtet war, auf ein gewisses, ihm gegebenes Zeichen mit dem Kopfe zu schütteln, oder mit demselben zu nicken, mit dem Hufe zu scharren u. s. f., worin das Geheimniß bei allen den Pferden besteht, welche ihnen vorgelegte Fragen bejahend oder verneinend, oder mit dem Hufe des Vorderfußes fragend, zu beantworten scheinen. Es ist diese Kunst sehr alt, aber viele Jahre muß sie sehr geheimnißvoll vererbt worden seyn, denn noch vor kaum

hundert Jahren behaupteten selbst sehr gelehrte Leute, daß der Teufel, der damals allen einfältigen Leuten zu Gebote stehen mußte, so wie er jetzt wieder ein Tröster aller Heuchler und Kopfhänger ist, dabei im Spiele sey. Den Beweis von solchem fast unglaublichen lächerlichen Teufelsglauben finden wir S. 207 in P. I. Marpergers Beschreibung der Messen und Jahrmärkte, Leipzig 1711. Marperger war Mitglied der preussischen Societät der Wissenschaften, und ein sehr gelehrter Mann, aber der Teufel spukte damals in jedem Gehirne, und so eifert denn auch er über „die künstlichen Pferde; von welchen letztern handgreiflich und offenbar ist, daß indem man solche unvernünftige Bestien durch des Teufels Zuziehung übernatürliche Dinge thun läßt, — solches nicht anders, als durch Zauberer-Künste, teuflische Illusionen und einen Spiritum familiarem zugehen könne.“ Dem genannten Spiritus familiaris ist er aber glücklich auf die Spur gekommen. Er ist entweder „unter den Mähnen

oder in dem Zaum eines solchen unschuldigen Thiers oder auch an einem andern Theile seines Leibes versteckt, und wird demnächst dem elenden von Gott abgewichenen Menschen, dem er dient, mit Ach und Weh lohnen.“ Und aus der Luft hat Marperger seine *notitiam spiritus familiaris* keineswegs geschöpft. Nein, in einer bekannten Reichsstadt hat sich „ein solcher Hexenmeister auf Vermerkung, daß eine löbliche (d. h. hier vermuthlich: einfältige) Obrigkeit Argwohn seiner gefährlichen Profession zu schöpfen anfing, und schon mit dem Gedanken einer nähern Inquisition schwanger ging, bei Nacht und Nebel aus dem Stube gemacht!“ Ein schöner Schluß! Eines Mitglieds einer Societät der Wissenschaften vollkommen würdig! Den Hausknecht, welcher sich vom Pferde verrathen glaubte, lachten die Gäste aus. Was soll man wohl zur Weisheit eines solchen Gelehrten vor hundert Jahren sagen? Daß wir, Gott sey Dank, viel weiter gekommen sind, als unsere Vorfahren waren!

Redacteur: D. G. W. Becker.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeige. Morgen, den 11. November: *Fra Diavolo*, oder: Das Gasthaus zu Terracina, komische Oper in drei Aufzügen, von Auber.

## B e k a n n t m a c h u n g .

Nachdem vom unterzeichneten Kreisamte nächstkommenden ein und zwanzigsten November dieses Jahres und an den darauf folgenden Tagen, von 9 Uhr Vormittags bis um 2 Uhr Nachmittags, die zu weil. Herrn Senators Carl Jacob Kees, auf Eßnig, Nachlaß gehörigen Gegenstände, an Stuh- und andern Uhren, Kronleuchtern, Kleidungsstücken, Federbetten und Matratzen, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Kutschen, Schlitten, Gewehren, Meublement, auch Bauklögern und großen Kässern, in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Eßnig, an die Meistbietenden, gegen gleich baare in preussischem Courant zu leistende Zahlung, versteigert werden sollen; so wird solches, und daß die Kataloge sowohl in der Kreisamts-Expedition alhier, als bei dem Herrn Administrator Rescher in Eßnig, zu haben sind, anturch bekannt gemacht. Kreisamt Leipzig, den 5. November 1831.

Königl. Sächf. Hofrath und Kreisamtmann daselbst.  
Ferdinand August Kunad.

Literarische Anzeige. Bei mir ist so eben erschienen:

# Anhang zu Samuel Hahnemann's Büchlein an denkende Menschenfreunde über die Ansteckungsart der asiatischen Cholera,

von  
D. Anton Schmit,  
Leibarzt der Herzogin von Lucca.  
Preis 3 Gr.

Leipzig, den 7. November 1831.

Carl Berger.

Anzeige. Von den zwei zum Druck verlangten Predigten des Herrn Professor Höpffner ist die erste, in specieller Beziehung auf Leipzig gehaltene

## Ernte = Predigt,

bei uns erschienen und für 2 Gr. zu haben. Die zweite, am Reformationstage gehaltene, wird in einigen Tagen nachfolgen. Rein'sche Buchhandlung.

### Neue zeitgemäße Schriften.

Prolegomenen zu einer künftigen Civil-Gesetzgebung im Königreiche Sachsen. gr. 8. broch. 18 Gr.

D. Frey, Europa's Wiedergeburt. Worte der Zeit an die Einzelnen und die Gesammtheiten. 8. broch. 4 Gr.

D. Frey, Deutschlands Einheit, oder: worin kann und soll sie bestehen. Allen deutschen Patrioten gewidmet. 8. broch. 6 Gr.  
sind in der Arnold'schen Buchhandlung erschienen und durch alle andere Buchhandlungen zu bekommen.

### Neue Tänze für Pianoforte, aus der Oper Fra Diavolo, von Auber, bei Friedrich Hofmeister.

Favorit-Galoppe (Leipziger Tänze Nr. 37)	3 Gr.
Cotillon nach den beliebtesten Thema's	4 Gr.
2 Walzer und 2 Hopser	4 Gr.
Marsch-Walzer, Walzer, Hopser und Bravour-Walzer	4 Gr.
Marsch und Walzer	4 Gr.

Anzeige. Bei Friedrich Hofmeister ist neu erschienen:

Sammlung beliebter Rutscher für das Pianoforte. Heft III. Nr. 16—23. Neuer Tell-Rutscher und 7 Rutscher von Herz, Wunderlich, G. Köhler, Schneider, Reissiger und A. Müller. 6 Gr.

Bekanntmachung. Da ich bei Erneuerung des Reit-Abonnements in der Bahne, als wie zum Hinausreiten, was mit Anfang des neuen Jahres angehen soll, einige Abänderungen treffen will, so ersuche hiermit die Inhaber, der auf das frühere Abonnement sich beziehenden Billets, dieselben binnen heute und zwei Monaten zu benutzen, oder doch wenigstens deshalb mit mir gefälligst Rücksprache zu nehmen, widrigenfalls ich solche nach Ablauf dieser Zeit für ungültig erkläre. Leipzig, den 8. November 1831. Wieprecht.

Anzeige. Getragene Herrenkleider, Uhren, Wäsche, Schuhwerk, gebrauchte Betten, Regenschirme und dergl. werden immer gekauft und verkauft bei Fr. Ed. Pfuiz, Mobilienhändler, Brühl Nr. 730, 2 Treppen hoch.

Anzeige. Weizen- und Roggenmehl von guter Qualität, so wie auch schwarzes Gerstenmehl zu Gänseudeln, wird verkauft in der Mühle zu Lindenau.

Anzeige. Torfkohlen sind angekommen, und stehen auf dem gewöhnlichen Holzplatze vor dem Ransstädter Thore zum Verkaufe aus.

Empfehlung. Das Buch à 1 bis 6 Gr. linirt fortwährend ganz gut und sehr schnell G. Frenzel, an der neuen Pforte Nr. 659, alle Arten Handlungsbücher, Rechnungen etc.

Empfehlung.  
Vorhangsfranzen und Bordüren von 12 bis 30 Gr. pr. Stück,  
echte Kattune von 2 bis 3 Gr.,  
Berl. Gingham,  $\frac{1}{4}$  br., von  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Gr. pr. Elle,  
empfiehlt Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Empfehlung. Lampendochte zu Dampfapparaten, Wachsdochte und hohle Dochte in allen Breiten, Satteltgurt und Struppengurt in mehreren Couleuren und bester Qualität, ist fertig geworden bei J. F. Dittrich, an der neuen Pforte.

Empfehlung. Gelber f. Wachsstock à Pfd. 11 Gr., weißer à 14 Gr., bunter und gestreifter à 16 Gr., extraff. gemalter etc.;  
feinste Wachslichter 4, 5, 6, 8 à 13 Gr., Wagenlaternenlichter à 13 Gr.;  
kleine Laternenlichter 20, 24, 32, 40, 50, 60, 70 auf's Pfund à 14 Gr.  
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Empfehlung. Eine Partie feinste raffinierte Spermaceti-Lichter ist billig zu verkaufen bei Groß & Comp.

Empfehlung. Alle Sorten Regenschirme werden gefertigt, so wie auch alte reparirt, zu den ganz billigen Preisen, von J. C. Waldenberger, Fischbeinfabrikant, Reichstraße Nr. 434.

Empfehlung. So eben empfang ich eine Sendung ganz ausgezeichnet schönen fetten Schweizerkäse, schönsten Schweizer Ziegenkäse, auch hier noch nie gehalten Ziegeerkäse, welcher sich hauptsächlich eignet, als Butter auf Brot gestrichen zu gebrauchen. Ferner schönstes starkes und reines Schweizer Kirschenwasser und Extrait d'Absynthe, wie auch Schweizer Äpfel, welche sich ihrer Süßigkeit halber empfehlen, und verkaufe solche äußerst billig.  
J. J. Ast, Wein- und italienische Waaren-Handlung, Reichstraße Nr. 403.

Empfehlung. Heides oder Dresdner Gries und reines Kartoffelmehl empfiehlt zu billigsten Preisen G. F. Schubert, im Brühl Nr. 519.

Haus-Verkauf. Wegen Veränderung des Besitzers ist unter ganz vortheilhaften Bedingungen ein massives Haus, mit 3000 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen; auch werden gute Hypotheken als Zahlungsstatt angenommen. Das Nähere durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Verkauf. Ein großer Spiegel und ein gutes Sopha mit 6 Stühlen ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen im Böttchergäßchen Nr. 438, zwei Treppen hoch, bei der Witwe Bolmer.

**Verkauf.** Ein schwarzbeschlagenes Sopha und 6 dergleichen Stühle, fast neu und ganz gut gearbeitet, sollen sogleich billig verkauft werden Nr. 510 im Hofe, bei Berger.

**Verkauf.** Ich empfang eine Partie feinen **Barinas = Canaster**, und verkaufe denselben sowohl in Rollen, wie in einzelnen Pfunden, zu billigen Preisen; echten **Hamburger Justus = Tabak**, das Pfund mit 13 Gr., wie ein gut assortirtes Lager von echten **Havanna = und Bremer-Havanna =, Canaster =, Domingo = und Maryland = Cigarren** zu billigen Preisen empfehle ich bestens.

Ferdinand Harstleben, Petersstraße Nr. 30.

**Verkauf.** Verebelte, gesunde Kirsch- und Aepfelbäume in vorzüglichen Sorten, wie auch mancherlei andere Holzarten, sind durch den herrschaftlichen Gärtner Rienhagen in Abnaundorf zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

### Frankfurter Bratwürste.

Die erste Sendung habe ich heute erhalten und verkaufe sie zu billigem Preise, so wie

### Braunschweiger Trüffelwurst.

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

### Patentirte englische Gesundheits-Filzsohlen,

ingeleichen Korksohlen, Pariser Ueberschuhe, lackirte Filzschuhe und americanische Gummi-Ueberschuhe, empfehlen zu den billigsten Preisen  
Gebr. Tecklenburg.

### Wohlfeile kurze Waaren bei Carl Schubert, am Markte Nr. 170.

Um in einigen der folgenden Artikel aufzuräumen, verkaufe ich solche zu sehr herabgesetzten Preisen, und zwar: Gürtelschnallen von Stahl und Bronze, das Stück zu 1 bis 6 Gr., ältere Muster von Armbandschloßchen unter dem Fabrikpreis, seidene Gürtel für junge Mädchen, das Stück zu 3 bis 6 Gr., schwarze Stahlgürtel mit fein geschliffnen Schloßern, von 1 bis 2 Thlr., Tambourin-Etuis zu 1 Gr., Fingerhüte mit Stahlboden, vergoldete, plattirte und beinerne zu 6 Pf. bis 2 Gr., Schlüsselhaken von 2½ bis 6 Gr., Börsenschloßchen zu 1½ Gr., 2 bis 6 Gr., Taschenschreib- und Feuerzeuge, Tuchnadeln von 1 bis 8 Gr., Uhrbänder von 2 bis 6 Gr., gut vergoldete Uhr- und Halsketten von 6 bis 16 Gr., feine leberne Hosenträger von 6 bis 16 Gr., Zahnbürsten 9 Pf. und 1 Gr., seidene Strickbeutel und Lederkober, zu verschiedenen billigeren Preisen als früher.

### Die kön. sächs. concess. Fabrik chemisch pharmac. Präparate und Farben

von

### J. E. Devrient in Zwickau

empfehlte als ein vorzügliches Luftreinigungs- und Schutzmittel gegen Ansteckungsstoffe ein, nach neuen Principien zusammengesetztes

### Essig - Räucherpulver,

welches, in geringer Quantität angewandt, die Zimmerluft mit einer Atmosphäre von gasförmiger Essigsäure erfüllt.

Die vortrefflichen Eigenschaften desselben lassen bei den jetzt anscheinend abnormen Verhältnissen der Zusammensetzung der atmosphärischen Luft, als die prädisponirende Ursache der uns bedrohenden Cholera, um so mehr eine recht allgemein verbreitete Anwendung wünschenswerth erscheinen, als es hinsichtlich seiner, in einer geringen Menge concentrirter Wirkung, alle übrige

gen Mittel, welche bisher zur Essigräucherung dienten, an Intensität übertrifft. Letzteres ist besonders der Fall mit Rücksicht auf das Lustreinigungspulver des Wiener Chemikers Ludwig (bestehend aus, mittelst starker Schwefelsäure verkohlter und demnächst mit Essigsäure getränkter Holzspähne), welches die in öffentlichen Blättern angepriesenen Eigenschaften in so geringem Grade besitzt, daß dreißig Theile desselben erst die Wirkung eines Theiles des von uns zusammengesetzten feinen Pulvers äußern. Vor der Chlor-Räucherung hat dasselbe in sofern den Vorzug, als es bei gleicher Wirksamkeit weder beschwerend für die Brust ist, noch die Metalle, wie jene, angreift.

Die von unserm hochverdienten Herrn Hof- und Medicinalrath D. Clarus anerkannte Zweckdienlichkeit, so wie die vom Herrn Professor D. RADIUS in seiner „allgemeinen Cholera-Zeitung“ enthaltene Anerkennung der erwähnten vorzüglichen Wirkung dieses Mittels, veranlassen uns um so mehr, dieses Essig-Räucherpulver mit Recht einer allgemeinen Empfehlung werth zu halten.

Um die Anwendung desselben möglichst gemeinnützig zu machen, verfertigen wir ein Essig-Räucherpulver für Krankenhäuser und solche große Räume und Zimmer, in denen viele Menschen sich beisammen aufhalten müssen, und ein dergleichen für kleinere Wohn- und Schlafzimmer, und verkaufen Ersteres, nebst Gebrauchs-Anweisung, in Flaschen zu 1 Pfund à 12 Gr., und Letzteres, welches zugleich einen angenehmen Parfüm mit verbreitet, in Flaschen zu 16 Gr. pr. Pfund. Beides auch in  $\frac{1}{2}$  Pfund Flaschen. Briefe erbittet man sich franco.

In Leipzig ist dieses Essig-Räucherpulver zu haben auf dem Comptoir von  
J. Adolph Träger.

### Engl. Spizengrund,

um damit aufzuräumen, verkauft sehr billig H. E. Kunth, in der Reichsstraße.

**Wohnungs-Anzeige.** Denjenigen meiner hohen und geehrten Kunden, bei welchen ich eine schuldige Anzeige meiner neuen Wohnung verabsäumt haben sollte, die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt in der Katharinenstraße Nr. 371, neben dem Eingange des Joachimsthal's nach dem Brühl zu, wohne, und bitte, mich auch in diesem meinem neuen Local mit dem so zahlreich geschenkten gütigen Zutrauen auch fernerhin zu beehren.

Ferd. Wunderlich, Schuhmachermeister für Damen.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Stande befindlicher Leierkasten. Man theile es gefälligst der Expedition dieses Blattes unter X. mit.

### Capital = Gesuch.

Gegen erste sehr sichere Hypothek sucht man auf ein Landgrundstück sofort ein Darlehn von 100 Thlr. preuß. Cour. durch

Adv. Küpper jun., NicolaiKirchhof Nr. 764, 2 Treppen hoch.

**Capital = Gesuch.** 700 Thlr. werden auf ein Haus in der Stadt als erste und alleinige Hypothek gesucht durch  
G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

**Gesuch.** Ein Mädchen von 16 Jahren, älteste Tochter eines vor mehreren Jahren verstorbenen hiesigen Bürgers, welche im Waschen, Platten, Weißnähen und Stricken nicht unerfahren ist, sich auch dabei jeder Arbeit willig unterzieht, wünscht zu Weihnachten d. J. in Dienste zu treten, und bittet desfallsige Offerten in der Expedition dieses Blattes unter A. S. gefälligst niederzulegen.

**Gesuch.** Ein früher auf hiesigem Plage etablirt gewesener Kaufmann, dessen dringendstes Bedürfnis stete Thätigkeit ist, und den seine Verhältnisse erlauben, sich mit einem gerin-

gen Gehalt begnügen zu können, wünscht eine anständige Beschäftigung zu finden. Wenn ihm eine solche in einem kaufmännischen Geschäft auch die angenehmste wäre, so würde er sich doch auch jeder andern, wo er seine Kenntnisse in der Feder anwenden könnte, widmen. Herr C. Linde, Reichstraße Nr. 579, wird die Güte haben, über dessen Solidität und sonstigen Verhältnisse nähere Auskunft zu ertheilen.

**Vermiethung.** An eine stille Familie ist von Weihnachten an ein Logis auf dem alten Neumarkte Nr. 616, 3 Treppen hoch vorn heraus, zu vermieten. Das Nähere ist daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

**Vermiethung.** Eine Stube mit sehr freundlicher Aussicht, mit Alkoven, ist an einen ledigen Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht Thomaskirchhof Nr. 153.

**Vermiethung.** Die zweite Etage vorn heraus, bestehend aus 2 großen und 3 kleinen Stuben, Küche, Keller, Alkoven und Kammern, ist zu künftige Ostern zu vermieten auf dem Brühl im Tiger, und in der ersten Etage nähere Nachricht zu haben bei  
Fr. Chr. Dürr.

**Vermiethung.** Die dritte Etage im Hause Nr. 390, am Markte gelegen, die ein gutes und geräumiges Familienlogis darbietet, ist von nächste Ostern durch den Hausmann allda zu vermieten.

Zu vermieten ist künftige Ostern 1832 eine sehr schöne dritte Etage, von 4 Stuben vorn heraus und 5 Stuben im Hofe, nebst Alkoven, Kammern und allem Zubehör. Das Nähere zu erfahren in der Grimma'schen Gasse Nr. 593 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine geräumige Stube mit Alkoven, ohne Meubles, für 24 Thlr. Königl. Sächs. c. Geschäfts-Bureau, Fleischergasse Nr. 167.

Zu vermieten ist eine Stube, nebst zwei Kammern, Küche und Holzbehältniß, was von jetzt an oder zu Weihnachten bezogen werden kann. Auf der Ulrichsgasse Nr. 974 parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind zu Weihnachten ein kleines Familienlogis an stille Personen für 22 Thlr. und eins dergl. von mittler Größe für 48 Thlr., auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1176.

**Concert-Anzeige.** Heute Abend ist wieder Harmonie-Concert im Saale des goldnen Posthorns, und ladet ein geehrtes Publicum hierzu ergebenst ein  
C. A. Stolpe.

**Einladung.** Heute Abend wird zu einem Martinschmaus höflichst eingeladen im Preußergäßchen Nr. 27.

**Gefunden.** Im Laufe der letzten Messe ließ ein kleines Schulkind ein Umschlagetuch liegen. Aelttern, die ein solches vermissen, können es gegen Legitimation und Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei  
C. H. Arndt, unter der alten Waage.

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 16,727 b, 17,087 b, 39,660 b, so wie des Interimscheins Nr. 46,395, werden hierdurch aufgefordert, sich unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14 der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Vertauscht wurden am 6. v. M., auf dem Balle der Concordia im Hotel de Pologne, ein Paar gelbaufgeschlagene Stiefeln gegen ganz ähnliche, und wird derjenige, der selbige verwechselt, ergebenst ersucht, sie gegen die seinigen bei Herrn Bennewitz, Klostersgasse Nr. 261, gefälligst auszutauschen.

Verloren. Ein Bettuch, H. D. Nr. 1. signirt, ist am Dienstag, den 8. November, auf dem Trockenplatze des Georgengutes abhanden gekommen. Es wird daher diejenige Person, die es wahrscheinlich aus Versehen mit in ihre Wäsche genommen hat, hiermit gebeten, es in der Reichstraße im Lannenhirsch Nr. 426, zwei Treppen hoch vorn heraus, gefälligst abzugeben.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der in einigen Tagen mit eigenem Wagen nach Frankfurt a. M. reiset, sucht einen Reisegesellschafter. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Anfrage. Ist der Clavierauszug der Oper Fra Diavolo noch nicht erschienen?

\* \* \* Dem Hotel de Saxe gegenüber ist Kirmse alle Tage!!

\* \* \* Der Heirathsfucher vom 9. v. M. beliebe doch in diesen Blättern eine Beschreibung seiner Person abzulegen. X.

### Thorzettel vom 9. November 1831.

#### S r i m m a ' s c h e s T h o r.

**Vormittag.**  
Auf dem Dresdner Postpockwagen: Hr. Rfm. Conrad, v. Schneeberg, pass. durch  
Die Dresdner reitende Post  
**Nachmittag.**  
Hr. Pastor Selpke, v. Bernsdorf, bei Kretschmar  
Hr. Hlghb. Streubel, v. Hinter-Gersdorf, unbest.  
Hr. Partic. Wyszok, a. Gallizien, Hr. Lieuten. Speszjnsky, Zwaczekowicz u. Biedrke, v. Kalisch, a. Litthauen u. v. Krakau, im Hotel de Pol.  
Hr. Pastor Wange, v. Jabna, bei Guldner.  
Hr. Alberti, v. Dschag, pass. durch.  
Hr. Stud. Schubert, v. hier.  
Hr. Rfm. Sohn, v. Wörlitz, bei Rackwitz.  
Hr. Galow, v. Rötzen, bei Voigt.  
Hr. Stud. Kilian, v. hier.  
Hr. Stud. Böhme, v. Lauba, pass. durch.  
Hr. Maler Goldstein, v. Dresden, im Hotel de Pol.  
Hr. Kette u. Pollack, v. Dresden, bei Wagner.  
Hr. Stud. Neubert u. Dittrich, v. hier.

#### H a l l e ' s c h e s T h o r.

**Gestern Abend.**  
Auf der Braunschweiger Gilpost: Hr. Buchbdr. Brüggemann, v. Halberstadt, u. Hr. Privatgel. Zein, v. Braunschweig, unbest.  
Hr. Stadtsecret. Rhone, v. Sangerhausen, im Hotel de Pologne

#### Nachmittag.

Die Berliner Gilpost  
Hr. Def. Ranny, v. Halle, pass. durch.

#### K a n s t ä d t e r T h o r.

**Gestern Abend.**  
Hr. M. Werner, Pfarrer v. Klein-Raina, unbest. 5

U. Die Jena'sche fahrende Post 6  
Hr. Baron v. Richthofen, Rittergutsbes. a. Gersbergsdorf, v. Rudolstadt, im Hotel de Saxe. 8

#### Nachmittag.

Hr. Buchbdr. Louchard, v. hier, v. Erfurt zurück 1  
Hr. Reg.-Conduct. Kaiser, v. Wiehe, bei Kaiser 2  
Hr. Rfm. Gentner, v. Werseburg, bei Gentner 2  
Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Partic. Bartels, v. Reg., im Hotel de Saxe, Hr. Rfm. Blumenthal, v. Frankfurt a. M., im schw. Puseisen, u. Hr. Rfm. Michael, a. Dresden, v. Gotha, unbest. 3

#### P e t e r s t h o r.

#### Gestern Abend.

Die Koburger Post 5  
**Nachmittag.**  
Hr. Pastor Bock, v. Langendorf, bei Junghanns 2  
Hr. Rfm. Gerkenberg, v. Dresden, pass. durch 3  
Hr. Cand. Kriegsch, v. Zeitz, bei Schulze.  
Hr. Stud. Schimpfermann, v. Goslar, in Nr. 733.  
Hr. Stud. Pippel, v. Sonneburg, unbest.  
Hr. Fabr. Kerschmann, v. Zeitz, in den 3 Rdn.

#### H o s p i t a l t h o r.

#### Vormittag.

U. Die Chemnitzer Gilpost 6  
Hr. Rfm. Lehmann, v. Borna, im Einborn.  
8 Frau Act. Bauer u. Frau Rümmler, Rfmstr., v. Augustsburg, im blauen Kof.  
2 Hr. Pred. Strödel, nebst Gattin, von Rochsburg, bei Guldner.  
U. Hr. Stud. Löcher, Kraichen, Meyer u. Stepmann, v. Stein, Frohburg, Anneburg u. Wolfenstein, unbest., in den 3 Rdnigen u. in Nr. 3.